

Kronenzeitung
 Auflage 14.4.2002



Die Kunst des Weglassens

Günther Nenning über den Wilden Kaiser

Die fotografische Maschine gibt fantasielos wieder, was man ihr durch die Linse schickt. Will der Fotograf Künstler sein, muss er der Kamera abgewöhnen, dass sie alles wiedergibt. Der Maler ist besser dran, er lässt weg, was ihn nicht interessiert. Edward Harrison Compton war ein Meister des Weglassens.

Mit wenigen, genau treffenden Pinselstrichen reduziert er die Vielzahl der alpinen Eindrücke – und schafft dadurch jene Effekte des Lichts und der Farben, für die er mit Recht zu Ruhm gelangte. Er und sein Vater Edward Theodore Compton gelten als die zwei bedeutendsten Alpenmaler. Siegfried Wichmann hat Vater und Sohn einen schö-

nen Bildband gewidmet (Belser Verlag, Stuttgart, 1999).

Er schildert: „Neben dem Hechtsee ist der Hintersteiner See eine weitere Attraktion Kufsteins. Der Weg führt über steinerne Stufen hinauf zum Schmiedlwirt am Eiberg zur Höhe des Hintersteiner Tales. Der auf 883 Meter gelegene Hintersee ist ein Aussichtspunkt, den Harrison Compton mehrfach aufgesucht hat. Die Felswände des Treffauers und Scheffauers spiegeln sich im See, Compton hat die Reflexe genau eingefangen. Das einmalige Motiv wollte er auch für eine Kunstpostkarte festhalten.“

Compton Sohn und auch schon Compton Vater wa-

ren moderne Maler auch in dem Sinn, dass sie mit der rasant fortschreitenden Technik der Vervielfältigung – „Chemolithographie“ hieß das damals – Schritt hielten. Die technisch entstandenen Druckplatten bearbeiteten sie nochmals händisch, mit Griffel und Stichel. So verstärkten sie die magische Helligkeit von Bergen, Schnee und Wasser.

Im gänzlichen Gegensatz zu den Aquarellen der Comptons entwickelt der zeitgenössische Künstler Hans Henzinger, in Kufstein ansässig, den Farbholzschnitt als verblüffend neuen Weg der Alpenmalerei. Herbert Kuntscher schildert im Alpenvereinsjahrbuch 2000 seine Fahr-

ten mit Henzinger im Wilden Kaiser.

„Kare sind muldenartige Hohlformen, entstanden durch die aushobelnde Wirkung der eiszeitlichen Gletscher im Gebirgsmassiv. In ihnen sammelt sich der Gesteinsschutt und wird durch Klima, Schnee, Eis und Wasser weiter zerkleinert. Durch Felsriegel abgegrenzt, wird die Bildung von Firnfeldern begünstigt. In der alpinen Literatur werden die Kare stiefmütterlich behandelt. Erst mit der Entwicklung des alpinen Skilaufs haben sie an Bedeutung gewonnen. Sie wurden zum Inbegriff von Schneesicherheit und Firnabfahrten.“

Henzingers Farbholzschnitte, sagt Kuntscher zu Recht, „sind keine Abbildungen, sie abstrahieren und reduzieren. Großflächig geben sie alle Farbnuancen wieder, von Sonnenaufgang bis Abendrot und mitternächtlichen Mondglanz.“

„Ein strahlender Frühlingsmorgen über der Kaiser-Südseite. Die Steinböcke im Gatter beim Jagerwirt schauen zu, als wir die Ski anlegen.“

Dann aber: „Endlich erreichen wir das Kar und staunen. Ein überraschend flacher und weiter Platz, ei-

© Hans Henzinger/Alpenvereinsjahrbuch 2000



Das Hochgrubachkar des Wilden Kaisers. Farbholzschnitt von Hans Henzinger.





Der Hintersteiner See bei Kufstein, mit Wildem Kaiser. Aquarell von E. H. Compton 1903.

© Siegfried Wichmann, Compton, Belser Verlag.

ne Idylle in Schnee und Fels. Mein Begleiter packt das Skizzenbuch aus. Dann steigen wir in Kehlen höher. Zu Fuß erreichen wir die Treffauer Lucke, ein luf-

tiger Balkon mit hindernislosem Tiefblick. Die Abfahrt krönt den Aufstieg.“

Der Wilde Kaiser erreicht in der Ellmauer Halt seine 2304 Meter. Während der

Eiszeit umflossen ihn zwei mächtige Gletscher, der des Inntales und jener der Kitzbüheler Ache. Millionen Jahre bauten an ihm. Jetzt steht er unter Naturschutz.

Außer Steinböcken und Gämsen gibt's hier Teufel, Hexen, verdammte Seelen, Namen wie Totenkirchl, Totensessel, Teufelskanzel beweisen es.

Im Kaisergebirge, daher sein Name, ruht Kaiser Karl der Große, die Krone – die Ellmauer Halt – sitzt ihm schief auf dem Haupt. In Mondnächten bewegt er sich, wenn man genau hinschaut. In der Sparchener Schmiedwand arbeiten die Zwerge an den Rüstungen für des Kaisers Wiederkunft. Wenn man genau hinhört, vernimmt man ihr Hämmern.

Auf dem Treffauer oben wacht die Weiße Gams. Der Wilderer Hans wurde von ihr zu Tode gestoßen. Man fand ihn zerschmettert, ein Büschel weißen Gamsbartes in der erstarrten Hand.

Gewinnen Sie!
www.wohnquadrat.at

Wo findet man heute Experten fürs Wohnen?
www.wohnquadrat.at

wohn²

WOHNQUADRAT. DAS KOMPLETTSERVICE RUND UM DIE IMMOBILIE. Unter www.wohnquadrat.at sogar rund um die Uhr, in Ihrer Erste Bank und Sparkasse oder per Telefon unter 05 0100 - 50130.

ERSTE  BANK

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

SPARKASSE 